

Aufgabe 10-1: Einkaufen und Anonymität

Führen Sie auf der Straße – möglichst außerhalb der Universität – eine informelle Umfrage unter mindestens 12 beliebigen Personen möglichst verschiedener Altersstufen durch.

Erklären Sie die Fragen bei Bedarf, schätzen oder erfragen Sie die Altersgruppe der befragten Person und führen Sie für jede Frage eine Strichliste.

Frage 1: „Angenommen, jemand Fremdes könnte eine komplette Liste aller Dinge zusammenstellen, die Sie in den letzten sechs Monaten gekauft haben. Würde Sie das stören?“

Alter	Ja	Nein	keine Antwort
<20			
20-30			
30-50			
50+			

Frage 2a: „Wie häufig verwenden Sie beim Bezahlen von Beträgen unter 50 EUR nicht-anonyme Zahlungsmittel wie EC-Karte, Kreditkarte, Scheck, Überweisung im Vergleich zu Bargeld?“

Alter	nie	selten	ab und zu	häufig	immer	k. Antwort
<20						
20-30						
30-50						
50+						

Frage 2b: „Und beim Bezahlen von Beträgen über 50 EUR?“

Alter	nie	selten	ab und zu	häufig	immer	k. Antwort
<20						
20-30						
30-50						
50+						

Frage 3: „Benutzen Sie eine Kundenkarte wie Payback, Tankstellenkarten, etc.?“

Alter	Ja	Nein	keine Antwort
<20			
20-30			
30-50			
50+			

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, Teilnahmewillige zu gewinnen, versuchen Sie es mit einer Einstiegsfrage wie dieser: „*Möchten Sie einen Beitrag zur Verbesserung des deutschen Bildungswesens leisten – kostet kein Geld. (kurze Pause) Dann würde ich Ihnen gern drei Fragen stellen.*“

Sichten Sie abschließend Ihre Notizen und bereiten Sie diese derart auf, dass Sie folgende Fragen beantworten können:

- a) Wie häufig gibt es eklatante Widersprüche zwischen der Haltung laut der ersten Frage und dem Verhalten laut der weiteren?
Haben Sie den Eindruck, dass die Antworten offen und ehrlich waren?
- b) In welcher Situation haben Sie die Personen befragt (Telefon, Straße, Unterwegs, Geschäft, Online, etc.)? Waren Ihnen die Personen vor der Befragung bekannt oder nicht?
- c) Sind eindeutige Unterschiede zwischen den Altersstufen auszumachen?
- d) In welchem Maße stimmen Sie angesichts der Ergebnisse der Behauptung zu, dass die meisten Menschen wenig Gedanken darauf verwenden, ob sie anonym einkaufen?
- e) Glauben Sie, dass sich das Verhalten ändert, wenn die Menschen sich bewusst werden, in welchen Fällen Sie nicht oder nur eingeschränkt anonym einkaufen?
Warum oder warum nicht?

Bringen Sie die Rohdaten aufgeschlüsselt nach Altersstufen (d.h. die ausgefüllte Strichliste) in die Übung mit, sodass wir eine Gesamtübersicht aus Ihren Teil-Ergebnissen erstellen können.

Aufgabe 10-2: Ganz ohne Bargeld?

Aktuell wird in Deutschland über eine Obergrenze für erlaubte Bargeldzahlungen debattiert; teilweise ist sogar vom Ende des Bargeldes die Rede.

- a) Informieren Sie sich über die wirtschaftlichen Hintergründe: Welche Gründe sprechen für und welche gegen eine Obergrenze für bzw. die Abschaffung von Bargeld?
- b) Welche weiteren, nicht unmittelbar wirtschaftlichen Aspekte spielen in diese Diskussion mit hinein? Welche Konsequenzen könnten sich für jede/n einzelne/n Bürger/in ergeben?

Sie können folgende Einstiegspunkte nutzen. Verwenden Sie aber noch weitere Quellen!

- „*Warum die Welt ohne Bargeld nicht funktioniert*“, Handelsblatt, Dezember 2010:
<http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/oekonomie/nachrichten/oekonomen-analysieren-warum-die-welt-ohne-bargeld-nicht-funktioniert/3752086.html>
- „*Bargeld verschwindet völlig*“, Süddeutsche Zeitung, Januar 2016:
<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/finanzmarkt-cryan-bargeld-ver-schwindet-voellig-1.2827613>
- „*Bundesregierung plant Obergrenze für erlaubte Bargeldzahlungen*“, Netzpolitik.org, Februar 2016:
<https://netzpolitik.org/2016/bundesregierung-plant-obergrenze-fuer-erlaubte-bargeldzahlungen>